

Klasse 40: Hüttenwesen, Legirungen (ausser Eisenhüttenwesen).

Trennung des Goldes von Arsen, Antimon, Tellur u. s. w. bei der Verarbeitung goldhaltiger Erze durch Aufschliessen mittels Alkalisulfid und Schwefel. (No. 113 711. Vom 10. Dezember 1898 ab. Josef Diether in Niederlahnstein und Maximilian Merz in Call in der Eifel.)

In der Patentschrift 113 145¹⁾ ist ein Verfahren zur Behandlung rebellischer Golderze beschrieben worden, bei welchem die Erze zunächst mit Natriumsulfat und Kohle erhitzt werden, worauf man die geglühte Masse in Wasser abschreckt und die entstehende Lösung mit Schwefel behandelt, so dass sich das colloidal gelöste Gold zusammen mit dem Schwefeleisen abscheidet. Die Erfinder haben nun die Beobachtung gemacht, dass die Massenslange, wenn sie längere Zeit (24–36 Stunden) sich selbst überlassen wird, freiwillig zu gelatiniren beginnt unter Abscheidung der colloidal gelösten Stoffe (Gold, Schwefeleisen) in fester Form. Aus der freiwillig entstandenen Gallerte lässt sich mittels einer Filterpresse eine klare, gelbe Flüssigkeit, nämlich die Lösung der Sulfosalze des Arsens, Antimons und Tellurs auspressen, während in der Filterpresse das beim Gelatiniren ausgeschiedene Gold gemengt mit dem Schwefeleisen zurückbleibt. Auf diese Weise kann man höchst einfach ohne Anwendung eines Fällungsmittels und auch ohne Anwendung von Schwefel, wie nach Patent 113 145, die Trennung des Goldes von den schädlichen Elementen durchführen. Sehr bemerkenswerth ist noch,

dass man das Eintreten des Gelatinirens wesentlich dadurch beschleunigen kann, dass man eine geringe Schwefelmenge in die Massenslange einrührt.

Patentanspruch: Verfahren zur Trennung des Goldes von Arsen, Antimon, Tellur u. s. w. bei der Verarbeitung goldhaltiger Erze durch Aufschliessen mittels Alkalisulfid und Schwefel und Abschrecken der glühenden Masse in kaltem Wasser, dadurch gekennzeichnet, dass aus der erhaltenen Lösung der Sulfosalze und Sulfide das Gold durch Abstehe lassen, gegebenenfalls unter Zusatz von Schwefel nach Patent 113 145 zur Abscheidung gebracht wird.

Klasse 89: Zucker- und Stärkegewinnung.

Verfahren zur Krystallisation in Bewegung.

(No. 112 036. Vom 1. August 1899 ab. Fr. Hruska in Loupy [Böhmen].)

Patentanspruch: Verfahren zur Krystallisation in Bewegung, dadurch gekennzeichnet, dass die in offenen oder geschlossenen Krystallisationsgefässen befindlichen Syrupe oder anderen Flüssigkeiten mittels eines geeigneten, in der Flüssigkeit befindlichen Druckluft-Flüssigkeitsheberohres gehoben, nach entfernten Stellen des Krystallisationsgefässes geführt und dort in die Krystallisationsflüssigkeit frei ausfliessen gelassen werden, so dass das Ausgeflossene, nach unten zum Druckluftflüssigkeitsheberohr zurückströmend, die Flüssigkeit mischt und diese in bestimmten Strömungen sich vollziehende Mischung die bezweckte schnelle Krystallisation bewirkt.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Zuckerverbrauch in Europa und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

v. Wm.

(Nach Licht's Tabellen berechnet pro Kopf der Bevölkerung in kg.)

Staaten	Einwohner		1898/99	1897/98	1896/97	1895/96	1894/95	1893/94	1892/93	1891/92	1890/91	1889/90	1888/89
	1899	1898											
Deutschland . . .	55 000 000	54 168 000	13,94	13,71	11,91	14,08	12,15	12,15	12,12	10,69	10,85	10,40	8,30
Oesterreich-Ungarn .	45 780 000	45 391 000	8,29	8,09	8,26	8,91	8,99	8,99	7,52	7,28	6,80	7,32	5,90
Frankreich . . .	38 560 000	38 530 000	14,98	14,07	14,90	12,86	13,89	13,89	12,61	13,82	13,03	12,93	11,49
Russland . . .	106 500 000	106 250 000	5,86	5,72	5,36	4,59	4,98	4,98	5,02	4,69	4,54	4,47	4,61
Holland . . .	4 970 000	4 928 000	13,13	15,61	11,58	11,64	14,20	14,20	11,59	11,92	12,57	11,35	8,13
Belgien . . .	6 560 000	6 495 000	10,51	10,47	10,47	10,28	10,21	10,21	9,86	9,66	9,81	9,67	9,62
Dänemark . . .	2 360 000	2 340 000	21,67	22,15	21,59	21,21	20,60	20,60	19,49	19,79	18,61	17,69	17,38
Schweden u. Norweg.	7 080 000	7 031 000	15,76	18,48	15,06	13,64	11,32	11,32	11,26	10,95	10,20	9,93	9,58
Italien . . .	31 320 000	31 300 000	2,79	2,85	2,77	2,72	3,02	3,02	3,21	3,26	3,59	3,64	4,04
Rumänien . . .	5 510 000	5 505 000	3,55	3,27	3,23	3,02	1,83	1,83	1,85	1,77	1,76	2,31	2,20
Spanien . . .	18 200 000	17 913 000	5,56	3,67	4,28	4,03	6,21	6,21	5,66	5,02	4,24	4,16	4,01
Portugal u. Madeira .	5 180 000	5 105 000	5,81	6,46	6,26	5,80	5,86	5,86	5,94	5,64	6,26	5,69	5,48
England . . .	40 400 000	39 972 000	40,09	41,42	39,05	39,71	39,05	39,05	38,46	36,62	35,71	35,29	33,22
Bulgarien . . .	3 314 000	3 312 000	2,98	2,51	3,01	2,28	4,86	4,86	3,24	2,34	1,88	1,90	1,80
Griechenland . . .	2 460 000	2 433 000	2,93	2,83	2,70	2,67	2,84	2,84	3,31	3,91	4,59	4,69	4,80
Serbien . . .	2 370 000	2 345 000	2,32	2,14	2,16	1,95	1,82	1,82	1,93	1,73	3,98	3,95	2,15
Türkei . . .	24 160 000	24 082 000	3,48	3,21	3,27	3,55	3,47	3,47	3,27	4,22	3,68	2,91	2,70
Schweiz . . .	3 000 000	2 990 000	25,77	23,64	21,49	20,04	20,26	20,26	19,19	14,20	14,93	14,72	13,60
Europa . . .	402 652 000	400 090 000	11,64	11,53	10,55	11,03	11,18	11,18	10,55	10,27	10,05	9,94	9,02
Nordamerika . . .	73 310 000	72 807 000	30,13	26,90	29,50	27,88	28,10	28,10	29,24	29,62	27,16	24,15	24,00
Insgesamt . . .	475 962 000	472 897 000	14,50	13,89	13,81	13,41	13,76	13,76	13,34	13,12	12,53	12,01	11,12

¹⁾ Zeitschr. angew. Chem. 1900, 798.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Durch eine von der Budget-Commission vorgeschlagene und zur Annahme gelangte Resolution werden die verbündeten Regierungen um einen die Besteuerung des Saccharins und ähnlicher Süsstoffe in einer der bestehenden Zuckersteuer und der Süskraft der künstlichen Süsstoffe entsprechenden Höhe betreffenden Gesetzesvorschlag ersucht. Ob ein bezüglicher Gesetzentwurf bereits in der kommenden Session dem Reichstage zugehen wird, erscheint in Rücksicht auf die Schwierigkeit der Materie zweifelhaft. Der Consum in Saccharin nimmt beständig zu; die Production betrug in 1896/97 34 000 kg, 1897/98 78 000 kg und 1898/99 132 000 kg. S.

Baku. Hier sind in letzterer Zeit wieder zahlreiche Neugründungen in der Naphtaindustrie gemacht worden, an denen besonders englisches Capital theilhaftig ist. Die bedeutendsten sind: The Balakhani Syndicate lim. mit 100 000 £ Betriebs-Capital; The Baku Petroleum Co., welche die Ölfelder von Jabrat mit einem Capital von 50 000 £ ansbeuten will; die Anglo-Russian-Maximoff Co. mit 400 000 £ zur Exploitation der Ölfelder im Tergebiete, und die Anglo-Petrowsk-Naphta-Ges. mit 20 000 £, welche das Schurfrecht im Daghestan erwarb. X.

Chicago. Mr. H. A. Fraser in New York hat ein neues Verfahren erfunden, um die Kupfer-Nickel-Erze des Sudbury-Districtes in Ontario zu behandeln. Während die Aufbereitung der Erze in der gewöhnlichen Weise geschieht, erfolgt die Extrahirung des Kupfers, Nickels etc. auf elektrolytischem Wege in Chlorkalk. Als Nebenproducte werden dabei Chlor und Chlorkalk gewonnen. Die vorgenommenen Versuche im Laboratorium haben, wie verlautet, sehr befriedigende Resultate ergeben, doch ist abzuwarten, inwieweit die Erfindung sich auch praktisch bewähren wird. — Die seitens der geologischen Behörde des Staates Indiana wiederholt ausgesprochene Befürchtung, dass die natürlichen Gasquellen daselbst infolge der übermässigen Ausnutzung in absehbarer Zeit ausgehen würden, findet neue Bestätigung durch die Thatsache, dass eines der bedeutendsten Glas-Etablissements im Begriffe steht, seine Anlagen aus dem Indiana Gas-Belt nach Pittsburg zu verlegen. Man hat zwar in neuester Zeit sich bemüht, dem früher betriebenen Raubsystem, welches dies natürliche Brennmaterial als unerschöpflich betrachtete, zu steuern, wie z. B. kürzlich durch eine Gerichtsentscheidung die Vornahme von Bohrungen nach Öl innerhalb des natürlichen Gas-Gürtels untersagt worden ist, indessen lässt sich aus dem stetig abnehmenden Druck der Gasquellen das allmähliche Versiegen derselben mit Sicherheit voraussagen. Die Frage ist für den genannten Staat von hoher wirtschaftlicher Bedeutung, da ja in den letzten Jahren eine grosse Menge industrieller, besonders chemischer Unternehmungen in diesem District gegründet worden sind, deren Existenz zum grossen Theile von dem Bestand der natürlichen Kraft abhängig ist. — Die andauernde Kohlennoth in den europäischen Ländern hat eine

Erhöhung der hiesigen Ausfuhr zur Folge gehabt, dieselbe stellt sich für das laufende Jahr bis jetzt auf ca. 250 000 t, wovon der grössere Theil nach Mittelmeer-Häfen gegangen ist. Weitere grössere Lieferungen sollen demnächst verschifft werden. — Von Bremen ist nach hier berichtet worden, dass amerikanisches Roheisen auf dem deutschen Markt festen Fuss gefasst habe; die Quotirungen hiesiger Producenten, loco deutscher Häfen, stellen sich auf ca. Doll. 2.— pro 1 t niedriger als die englischerseits für gleichwerthige Fabrikate notirten. M.

Personal-Notizen. Der Privatdocent an der Universität Strassburg Dr. M. Cantor ist zum a. o. Professor ernannt worden. —

Dem Fabrikbesitzer Dr. W. Merck zu Darmstadt ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Handelsnotizen. Die Zuckerfabrikation Russlands im Jahre 1899/1900.¹⁾ Aus den Mittheilungen der Hauptverwaltung der indirecten Steuern und des Branntweinregals über die Zuckerfabrikation in der abgeschlossenen Campagne nach Beendigung der Saftgewinnung ergiebt sich bei Vergleichung mit den Angaben für das Jahr 1894/95, dass sich die Zahl der Fabriken unter der Geltung des Gesetzes vom 25. November 1895, betreffend die Ergreifung von Maassnahmen zur Regelung der Zuckerproduction, um 19 Proc. erhöht hat (268 i. J. 1899/1900 gegen 226 i. J. 1894/95). Das Quantum der von sämtlichen Fabriken verarbeiteten Rüben ist im Laufe der Campagne um 34 Proc. (44 613 234 Berkowetz (1 Berk. = 163,8 kg) i. J. 1899/1900 gegen 33 161 609 Berk. i. J. 1894/95) gestiegen. Der Betrieb ergab in sämtlichen Fabriken: 3 242 574 Pud (1 Pud = 16,38 kg) Raffinade (gegen 3 205 039 Pud i. J. 1898/99), 42 929 021 Pud Weiss-Sandzucker (gegen 36 799 709 Pud i. J. 1898/99), 66 219 Pud Gelbzucker (gegen 342 177 Pud i. J. 1898/99) und 2325 Pud Syrup (gegen 2513 Pud i. J. 1898/99). Abgelassen wurden aus den Fabriken 2418 130 Pud Raffinade (gegen 2189 647 Pud i. J. 1898/99), 24 398 407 Pud Weiss-Sandzucker (gegen 19 640 345 Pud i. J. 1898/99), 128 705 Pud Gelbzucker (gegen 372 746 Pud i. J. 1898/99), 230 Pud Syrup (gegen 5726 Pud i. J. 1898/99) und 4 903 567 Pud Schwarz-Syrup (gegen 4 071 332 Pud i. J. 1898/99).

Dividenden (in Proc.). Consolidirtes Braunkohlenbergwerk „Marie“ 4. Hagener Gussstahlwerke 6. Siegen-Solinger Gussstahl-Actien-Verein 15. Lothringer Eisenwerke in Ars s. M. 6 (5). Chemische Fabrik Oranienburg jedenfalls über 12 (12). Oberschlesische Chamottefabrik früher Didier Actien-Gesellschaft 12. Hasper Eisen- und Stahlwerk 30 (22½).

Eintragungen in das Handelsregister. Aachen-Eynattener Falzziegel- und Ring-ofenwerke G. m. b. H. mit dem Sitze in Eynatten bei Aachen. Stammcapital 160 000 M. — Actien-Gesellschaft Braunkohlenwerk Theodor mit dem Sitze in Hamburg. Grundcapital 1 Mill. M. — Braunkohlen- und Brick-Industrie, Actien-Gesellschaft mit dem Sitze zu Berlin. Grundcapital 5 Mill. M.

¹⁾ Russischer Finanz-Anzeiger.